

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Fächer	II B	III A	III B	IV	V	VI	Gesamtzahl
Religionslehre, kathol.	2	2	2	2	2	3	13
Religionslehre, evangel.	2	2			3		7
Deutsch u. Geschichtserzählungen	3	2	2	3	3	4	17
Latein	7	7	7	7	8	8	44
Griechisch	6	6	6	—	—	—	18
Französisch	3	3	3	4	—	—	13
Geschichte	2	2	2	2	—	—	8
Erdkunde	1	1	1	2	2	2	9
Mathematik (Rechnen)	4	3	3	4	4	4	22
Physik, Chemie und Mineralogie	2	2	—	—	—	—	4
Naturbeschreibung	—	—	2	2	2		6
Turnen	3						3
Schreiben	—	—	—	—	2		2
Zeichnen	2		2				4
Gesang	2					2	4

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer.	Sekunda.	Obertertia.	Untertertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summa der vorerwähnten Stundenzahlen der einzelnen Lehrer.
1. Dr. Hoeres, Direktor, Ordinarius in II.	3 St. Deutsch. 7 St. Latein.	6 St. Griechisch.					16 St.
2. Rau, Oberlehrer, Ordinarius in IV.	3 St. Geschichte u. Erdk. 2 St. Homer.			3 St. Deutsch. 7 St. Latein. 4 St. Geschichte u. Erdk.			19 St.
3. Bers, Oberlehrer, Ordinarius in IIIa.	4 St. Griechisch.	2 St. Deutsch. 7 St. Latein. 3 St. Geschichte u. Erdk.			2 St. Erdkunde.	2 St. Erdkunde.	20 St.
4. Sieler, Oberlehrer, Ordinarius in V.	2 St. Religions- lehre.	2 St. Religions- lehre.	2 St. Religions- lehre.	2 St. Religions- lehre.	8 St. Latein. 2 St. Religions- lehre.	3 St. Religions- lehre.	21 St.
5. Funken, Oberlehrer.	4 St. Mathem. 2 St. Physik.	3 St. Mathem. 2 St. Physik.	3 St. Mathem. 2 St. Naturf.	2 St. Geometrie. 2 St. Rechnen. 2 St. Naturf.			22 St.
6. Schente, Oberlehrer, Ordinarius in VI.	3 St. Franzöf.	3 St. Franzöf.	3 St. Franzöf.	4 St. Franzöf.		8 St. Latein.	21 St.
7. Raffen, Oberlehrer, Ordinarius in IIIb.			2 St. Deutsch. 7 St. Latein. 6 St. Griechisch. 3 St. Geschichte u. Erdk.		2 St. Deutsch. 1 St. Geschichts- erzählungen.		21 St.
8. Frings, Elementarlehrer des Pro- gymnasiums.		2 Stunden Zeichnen.			4 St. Rechnen. 2 Stunden Naturbeschreibung. 2 Stunden Schreiben. 2 Stunden Zeichnen. 2 Stunden Gesang.	3 St. Deutsch. 1 St. Geschichts- erzählungen. 4 St. Rechnen.	27 St.
9. Pfarrer Müller, evangel. Religionslehrer.	2 St. ev. Religi- onslehre.	2 Stunden evangel. Religionslehre.			3 St. evangel. Religionslehre.		7 St.

3. Übersicht über die behandelten Lehraufgaben.

a. Der Unterricht in den einzelnen Lehrgegenständen

wurde genau nach den Bestimmungen der „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen“ vom 6. Januar 1892 erteilt.

b. Die im Unterricht gelesenen Schriftsteller.

Im Deutschen wurde gelesen:

in **Unterssekunda**: Goethe, Hermann und Dorothea; Schiller, Jungfrau von Orleans; Lessing, Minna von Barnhelm.

in **Obertertia**: Schillers Glocke und Wilhelm Tell.

Im Lateinischen wurde gelesen:

in **Unterssekunda**: Cicero, erste Catilinarische Rede und die Rede de imperio Cn. Pompei; Livius XXI (mit Auswahl); Vergil, Aen. II und III (mit Auswahl).

in **Obertertia**: Cäsar, Gall. Krieg Buch V, VI, VII (letzteres mit Auswahl); Ovid, Metamorphosen (Auswahl).

in **Untertertia**: Cäsar, Gall. Krieg I, 1 bis 29, II., III., IV. Buch. I, 30—54.

in **Quarta**: Auswahl aus Ostermann-Müllers Lesebuch. (Erste Abteilung von Ostermann-Müllers Übungsbuch für Quarta.)

Im Griechischen wurde gelesen:

in **Unterssekunda**: Xenophon, Anabasis Buch III und IV; Xenophon, Hellenika Buch III und IV (mit Auswahl); Homer, Odyssee I, II (mit Auswahl), V—VII mit Auswahl, IX, X—XII (mit Auswahl).

in **Obertertia**: Xenophon, Anabasis Buch I und II (mit Auswahl).

Im Französischen wurde gelesen:

in **Unterssekunda**: Halévy, l'Invasion.

in **Obertertia**: G. Bruno, Le tour de la France par deux enfants.

c. Themata der deutschen Aufsätze in Sekunda.

Was erfahren wir aus dem ersten Gesange von Goethes „Hermann und Dorothea“ über Ort, Zeit und Personen der Handlung?

Gliederung und Inhalt des zweiten Gesanges in „Hermann und Dorothea“.

Die Stammgäste im Gasthose zum goldnen Löwen.

Was erfahren wir in dem Prologe zu Schillers „Jungfrau von Orleans“ über Johanna?

Wodurch beweist Johanna vor dem Könige ihre göttliche Sendung?

Welche Anklage erhebt Thibaut gegen Johanna, und warum schweigt diese?

Der Apotheker in „Hermann und Dorothea“.

In welcher Weise widerrieth Hanno die Abweisung der römischen Gesandten?

d. Die bei der Reifeprüfung bearbeiteten Aufgaben.

1. Deutscher Aufsatz:

Die Vertreter des Soldatenstandes in Lessings „Minna von Barnhelm“.

2. Mathematische Aufgaben:

- 1) Von einer 5seitigen geraden Pyramide, deren Grundfläche ein regelmäßiges 5-Eck ist, sind gegeben der Rauminhalt V der Pyramide und die Grundkante a . Es soll die Höhe h der Pyramide berechnet werden.

$$V = 1000 \text{ cbm}; a = 6 \text{ m.}$$

$$2) \frac{x}{6} - \frac{2(x-1)}{x} = \frac{1}{6} - \frac{14}{3x}$$

- 3) Es soll ein Dreieck gezeichnet werden aus der Höhe und Mittellinie zu einer Seite und der Mittellinie zu einer der beiden andern Seiten.

Gegeben: h_a, t_a, t_b .

e. Wahlfreier Unterricht.

Am Zeichenunterricht haben sich keine Schüler der Sekunda beteiligt.

f. Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im Sommer 122, im Winter 127 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Dem Turnunterrichte überhaupt:		Von einzelnen Übungen:	
	im Sommer 10,	im Winter 12.	im Sommer 0,	im Winter 0,
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	—	—	—	—
aus anderen Gründen	—	—	—	—
Zusammen	im Sommer 10,	im Winter 12.	im Sommer 0,	im Winter 0,
also von der Gesamtzahl der Schüler	im Sommer 8%,	im Winter 10%.	im Sommer 0%,	im Winter 0%.

Es bestand bei sechs getrennt zu unterrichtenden Klassen eine Turnabteilung.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 3 (6 halbe) Stunden angesetzt. Ihn erteilte Herr Frings. Durchschnittlich jeden Monat wurde ein Turnmarsch in die Umgegend unternommen.

Die Anstalt hat keine eigene Turnhalle, es waren ihr die Einrichtungen der Königl. Unteroffizier-Vorschule mit großer Freundlichkeit von dem Kommandeur, Herrn Major Jebe, zur Verfügung gestellt. Die Turnhalle und der vor ihr liegende Turnplatz sind 3 Minuten von der Anstalt entfernt. Turnhalle und Turnplatz können nur zu bestimmten Zeiten benutzt werden.

Das Jugend- und Turnspiel wurde auch im verflossenen Jahre eifrig gepflegt. Die während der Turnzeit gelernten Spiele wurden in besonderen Spielstunden an den freien Nachmittagen weiter geübt, es beteiligten sich stets 50—75% der einheimischen Schüler.

Unter den Schülern sind 30 Freischwimmer, 25% der Gesamtzahl; von diesen haben 10 im Berichtsjahre das Schwimmen erlernt.

Lehrbücher.

1. **Religionslehre.** a. Katholische. Schuster, biblische Geschichte (VI und V). Diözesankatechismus, neue Bearbeitung (VI—IV). Dubelman, Leitfaden für den katholischen Religionsunterricht (III—II). — b. Evangelische. Zahn, biblische Historien (VI und V). Evangelischer Katechismus der rheinischen Provinzial-Synode.
2. **Deutsch.** Buschmann, Leitfaden (VI—III). Sinnig, Lesebuch, 1. Teil (VI—IV), 2. Teil (IV—II).
3. **Latein.** Meiring-Fisch, Grammatik (VI—II).¹⁾ Übungsbücher von Ostermann-Müller.
4. **Griechisch.** Kaegi, Kurzgefaßte griechische Schulgrammatik (III—II). Wefener, Übungsbuch, 1. Teil (III^b), 2. Teil (III^a).
5. **Französisch.** Plöb, Elementarbuch, Ausgabe B (IV). Plöb-Kares, Übungsbuch, Ausgabe B (III—II). Plöb und Kares, Sprachlehre (III—II).
6. **Geschichte.** Mertens, Hilfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte (IV). Mertens, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte (III—II). Puzger, historischer Schulatlas (IV—II).
7. **Erkunde.** Daniel, Leitfaden (V—II). Debes, Schulatlas in 36 Karten (VI—II).
8. **Mathematik und Rechnen.** Schellen, Aufgaben (VI—IV). Schwering und Krimphoff, Anfangsgründe der ebenen Geometrie. Heis, Sammlung von Aufgaben (III—II).
9. **Physik und Naturbeschreibung.** Schilling, Naturgeschichte (VI—III). Koppe-Husmann, Anfangsgründe der Physik. I. Vorbereitender Lehrgang.
Ferner von Tertia ab das lateinisch-deutsche Schulwörterbuch von Heinichen, in Sekunda das griechisch-deutsche Wörterbuch von Benseler. Die Schüler, welche am Chorgesang teil nehmen, haben sich anzuschaffen Rothe, Viederstrauß, 1. und 2. Teil, und Rothe, Gesanglehre.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden

von allgemeinerem Interesse.

- Koblenz**, den 5. August 1899. Das Provinzial-Schulkollegium ordnet an, daß nach dem Anfang des Winterhalbjahres in der ersten deutschen Stunde in würdiger Weise des 150 jährigen Geburtstages Goethes (28. August) gedacht werde.
- Koblenz**, den 16. Dezember 1899. Auf Befehl Seiner Majestät des Kaisers und Königs ist in allen Lehr- und Erziehungsanstalten am letzten Schultage vor den bevorstehenden Weihnachtsferien den Schülern in einem festlichen Akte unter Hinweis auf die Bedeutsamkeit der nächsten Jahreswende ein Rückblick auf die großen Ereignisse des zu Ende gehenden Jahrhunderts zu geben und ihnen zum Bewußtsein zu bringen, wie es Pflicht des heranwachsenden Geschlechtes sei, mit Dank gegen Gott das von den Vätern überkommene Erbe in Treue zu bewahren und fördern zu helfen.
- Koblenz**, den 27. Februar 1900. Ferienordnung für das am Donnerstag den 26. April d. J. beginnende Schuljahr 1900. Die Pfingstferien dauern vom 2. bis 12. Juni, die Sommerferien vom 8. August bis 13. September, die Weihnachtsferien vom 20. Dezember bis 3. Januar 1901, die Osterferien von Dienstag in der Charwoche bis 24. April. Der erste Tag bezeichnet den Schluß, der zweite den Anfang des Unterrichts.

¹⁾ Vom nächsten Jahre ab zunächst in Untertertia: H. J. Müller, Grammatik zu Ostermanns lateinischen Übungsbüchern.

III. Chronik der Anstalt.

Die Aufnahmeprüfungen fanden Mittwoch den 12. April statt.

Am folgenden Tage wurde das Schuljahr 1899/1900 mit einem Gottesdienste eröffnet.

Sonntag, den 14. Mai, führte Herr Oberlehrer Sieler 14 Schüler zur ersten hl. Kommunion.

Am 22. und 23. Juni unterzog der Geheime Regierungs- und Provinzial-Schulrat Herr Dr. Deiters das Progymnasium einer Revision und wohnte dem Unterrichte in sämtlichen Klassen und Fächern bei.

Im Juli machten die einzelnen Klassen unter Leitung ihrer Lehrer die üblichen Ausflüge in die nähere und fernere Umgegend.

Am letzten Schultage vor den Weihnachtsferien wurde den Schülern in einem festlichen Akte von dem Direktor ein Rückblick auf die großen Ereignisse des zu Ende gehenden Jahrhunderts gegeben.

Die Kaisergeburtstagsfeier fand am 27. Januar, morgens 10 Uhr, in der Aula statt. Die Festrede hielt Oberlehrer Kau. Das Thema lautete: Ursache der Erstarkung der Vaterlandsliebe im deutschen Volke.

Die als Geschenk im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium überwiesenen 6 Exemplare des Werkes „Unser Kaiser“ von G. W. Büxenstein wurden den Obertertianern Koch und Dreßen, den Untertertianern Mundt und Schopen, dem Quartaner Vieck und dem Quintaner Candels verliehen.

Ein Exemplar der kleinen Ausgabe der „Urkunde über die Einweihung der evangelischen Erlöserkirche in Jerusalem und Ansprache Seiner Majestät des Kaisers und Königs“ erhielt der Obertertianer Heinrich Kretschmer.

Das auf Veranlassung des Herrn Staatssekretärs des Reichs-Marine-Amtes verliehene Werk: Deutschlands Seemacht von G. Wislicenus erhielt der Obertertianer Hoppe.

Oberlehrer Schenke, der bereits nach dem Schlusse der Herbstferien den Unterricht hatte 10 Tage aussetzen müssen, erkrankte anfangs November abermals und mußte bis zum Ende des Schuljahres zur Wiederherstellung seiner Gesundheit beurlaubt werden. Seine Unterrichtsstunden wurden bis zu den Weihnachtsferien von den übrigen Lehrern und dem Berichterstatter übernommen. Anfangs Januar wurde der Kandidat des höhern Schulamts, Herr Dr. Richard Jungbluth, hierher überwiesen, der nunmehr den ganzen Unterricht des Oberlehrers Schenke erteilte. Auch durch vorübergehende Erkrankungen unter andern Lehrern sowie unter den Schülern erlitt der Unterricht mannigfache empfindliche Störungen.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über den Schulbesuch im Schuljahre 1899/1900.

	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1899	15	9	16	28	19	25	112
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 18 ⁹⁹ / ₉₉	13	—	2	3	1	2	21
3. a) Zugang durch Verfehlung zu Ostern	9	12	21	17	21	—	80
3. b) Zugang durch Aufnahme zu Ostern	2	4	1	4	5	15	31
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 18 ⁹⁹ / ₁₉₀₀	13	16	24	25	26	18	122
5. Zugang im Sommersemester	2	—	—	—	—	—	2
6. Abgang im Sommersemester	—	—	2	—	3	—	5
7. a) Zugang durch Verfehlung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—
7. b) Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	2	—	1	1	4	8
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	15	18	22	26	24	22	127
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	1	—	1
10. Abgang im Wintersemester	1	—	—	2	—	1	4
11. Frequenz am 1. Februar 1900	14	18	22	24	25	21	124
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1900	16,7	16,5	14,9	14	12,8	11,5	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Katho- lische.	Evange- lische.	Diffi- denten.	Juden.	Ein- heimische.	Aus- wärtige.	Aus- länder.
1. Am Anfange des Sommersemesters	106	15	—	1	66	56	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	111	15	—	1	63	64	—
3. Am 1. Februar 1900	108	15	—	1	59	65	—

Verzeichnis der Schüler.

Im Schuljahre 18⁹⁹/1900 war die Anstalt insgesamt von 133 Schülern besucht.

Die Schüler, welche nach dem Beginn des Schuljahres eingetreten sind, haben ein Zeichen (*) nach dem Namen, diejenigen, welche vor dem Schusse ausgetreten sind, ein solches vor dem Namen.

Sexta (22).

1. Bers, Wilhelm, aus Jülich.
2. Breuer, Martin, aus Engelsdorf.
3. Eichhorn, Siegfried, aus Jülich.
4. Dreßen,* Peter Wilhelm, aus Wessdorf.
5. Erlens, Alfred, aus Jülich.
6. Herzog, Gustav, aus Jülich.
7. Jacobs, Karl, aus Spiel.
8. Kamp,* Karl, aus Kirchberg.
9. Kayser, Arnold, aus Jülich.
10. Küpper, Konrad, aus Aldenhoven.
11. Lennarz, Eduard, aus Mersich.
12. Linnarz, Peter, aus Jülich.
13. Nussbaum, Heinrich, aus Jülich.
14. Parré, Otto, aus Jülich.
15. Sammed,* Martin, aus Dürboslar.
16. Sammed,* Peter, aus Dürboslar.
17. Schiffer, Matthias, aus Jülich.
- 18.*Schleuter, Joseph, aus Jülich.
19. Schröder, Johann, aus Karthaus bei Jülich.
20. Schynlen, Felix, aus Jülich.
21. Walter, Barthel, aus Jülich.
22. Vorbrüggen, Joseph, aus Jülich.

Quinta (28).

23. Abschlag,* Ferdinand, aus Pier.
24. Bremen, Heinrich, aus Niedermerz.
25. Candels, Wilhelm, aus Jülich.
- 26.*Daniel, Alphons, aus Aldenhoven.
27. Dreßen, Joseph, aus Jülich.
28. Droste, Joseph, aus Stetternich.
29. Geride, Kurt, aus Hambach.
30. Giesen, Philipp, aus Aldenhoven.
31. Girod, Ludwig, aus Aldenhoven.
32. von Hennings, Kurt, aus Jülich.
33. Henßen, Gottfried, aus Karthaus bei Jülich.
- 34.*Hoppe, Hans, aus Jülich.
35. Jacobs, Wilhelm, aus Spiel.
36. Johnen, Joseph, aus Kirchberg.
37. Keller, Ludwig, aus Jülich.
38. Klein, Gustav, aus Jülich.
- 39.*Kurz, Theodor, aus Jülich.
40. Lantermann, Ewald, aus Weiderich.
41. Lingscheidt, Johann, aus Gärten.
42. Mommerz, Martin, aus Jülich.
43. Mülstrosch, Leo, aus Jülich.
44. Opfergelt, Ferdinand, aus Engelsdorf.
45. Robens, Wilhelm, aus Stetternich.

46. Rommeler, Hans, aus Jülich.
47. Rübsaat, Hubert, aus Jülich.
48. Urichs,* August, aus Nachen.
49. Schnütgen, Felix, aus Bierfen.
50. Werth, Peter, aus Zweibrüggen bei Seilenkirchen.

Quarta (26).

51. Breuer, Anton, aus Engelsdorf.
52. Candels, Heinrich, aus Jülich.
53. Dreßen, Gabriel, aus Jülich.
- 54.*Froihheim, Paul, aus Jülich.
55. Görrig, Rudolf, aus Merheim bei Mülheim a. Rh.
56. Hamacher, Jakob, aus Jülich.
57. Heckhausen, Johannes, aus Jülich.
58. Heidmann, Anton, aus Jülich.
- 59.*Holzhauser, Valentin, aus Jülich.
60. Janßen, Ewald, aus Stetternich.
61. Lied, Werner, aus Bostar.
62. Neeßen, Philipp, aus Jülich.
63. Müller, Johann, aus Coslar.
64. Mund, Johann, aus Rödgingen.
65. Münster,* Franz, aus Dachweilerhof bei Holzweiler.
66. Opfergelt, Wilhelm, aus Coslar.
67. Pauli, Franz, aus Jülich.
68. Rothlehl, Hermann, aus Aldenhoven.
69. Rothlehl, Richard, aus Aldenhoven.
70. Sammed, Heinrich, aus Dürboslar.
71. Sartorius, Viktor, aus Jülich.
72. Schnütgen, Ernst, aus Bierfen.
73. Schönenberg, Heinrich, aus Jülich.
74. Schröder, Joseph, aus Karthaus bei Jülich.
75. Schumacher, Bernhard, aus Jülich.
76. Waßen, Peter, aus Aldenhoven.

Untertertia (24).

77. Dahmen, Jakob, aus Jülich.
78. Dohmen, Reiner, aus Jülich.
79. Erlens, Eduard, aus Jülich.
80. Esser, Joseph, aus Freialdenhoven.
81. Flamm, Jakob, aus Jülich.
82. Franken, Franz, aus Coslar.
83. Froihheim, Winand, aus Jülich.
84. Gißler, Walter, aus Jülich.
85. Hammer, Jakob, aus Jülich.
86. Joffet, August, aus Jülich.
87. Keller, Heinrich, aus Jülich.
88. Kieven, Heinrich, aus Rödgingen.

89. Körfer, Hermann, aus Jülich.
- 90.*Kullmann, Hans, aus Jülich.
91. Lennarz, Joseph, aus Mersich.
92. Linnarz, Johann, aus Jülich.
- 93.*Moriz, Franz, aus Mersich.
94. Mundt, Joseph, aus Jülich.
95. Oellers, Heinrich, aus Coslar.
96. Oef, Gustav, aus Coslar.
97. Schopen, Johann, aus Altenburg.
98. Stadelmann, Hubert, aus Jülich.
99. Thielen, Viktor, aus Jülich.
100. Weiß, Anton, aus Schleiden.

Obertertia (18).

101. Anthes, Kurt, aus Jülich.
102. Bauer, Heinrich, aus Cörenzicg.
103. Dreßen, Ludwig, aus Jülich.
104. Herwarz, Oskar, aus Köln.
105. Heymanns, Otto, aus Jülich.
106. Hoppe, Wilhelm, aus Jülich.
107. Kaulhausen, Joseph, aus Spiel.
108. Koch, Heinrich, aus Altdorf.
109. Kretschmer, Heinrich, aus Neulich.
110. Müller, Heinrich, aus Broich.
111. Otten, Wilhelm, aus Immerath.
112. Reuhausen, Heinrich, aus Jülich.
113. Pattoni, Anton, aus Jülich.
114. Priester,* Wilhelm, aus Köln.
115. Reiners,* Leonard, aus Uetterath.
116. Stupp, Engelbert, aus Okenrath.
117. Watrin, Karl, aus Ameln.
118. Weidemann, Heinrich, aus Köln.

Untersekunda (15).

119. Balensiefer, Heinrich, aus Neunkirchen a. d. Sieg.
120. Court, Max, aus Bindlar.
121. Docter, Karl, aus Jülich.
122. Docter, Heinrich, aus Jülich.
123. Fischer, Peter, aus Jülich.
124. Flamm, Anton, aus Jülich.
125. Grzemble, Hermann, aus Jülich.
- 126.*Heßer, Joseph, aus Jülich.
127. Signitz,* Arthur, aus Kirchberg.
128. Signitz,* Bruno, aus Kirchberg.
129. Müller, Karl, aus Jülich.
130. Samelsohn, Rudolf, aus Köln.
131. Urbani, Wilhelm, aus Jülich.
132. Vorbrüggen, Heinrich, aus Jülich.
133. Wiersberg, Joseph, aus Neunkirchen a. d. Sieg.

Das Zeugnis zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten Ostern 1899 13 Schüler, Herbst 1899 kein Schüler. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 8, Herbst 0.

Übersicht über die Abiturienten.

Ostern 1900.

Die schriftlichen Arbeiten wurden in der Zeit vom 5. bis 9. Februar angefertigt. Die mündliche Prüfung fand am 10. März unter dem Voritze des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Deiters statt. Es erhielten das Zeugnis der Reife:

	Name	Geburts- tag	Geburts- ort	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Jahre auf dem Programm. in Stunden	Gewählter Beruf
1.	Balenjieser, Heinrich	24. 5. 82	Neunkirchen im Siegfreis	kath.	Landwirt zu Neunkirchen	1 1	studiert weiter.
2.	Court, Max	10. 4. 84	M. Gladbach	kath.	† Landesbauinspektor zu Düren	4 1	studiert weiter.
3.	Docter, Heinrich	29. 12. 83	Jülich	kath.	Baugewerkmeister zu Jülich	6 1	studiert weiter.
4.	Fischer, Peter	9. 3. 83	Jülich	kath.	Buchdruckereibesitzer zu Jülich	7 2	studiert weiter.
5.	Flamm, Anton	24. 8. 83	Jülich	kath.	Buchdruckereibesitzer zu Jülich	6 1	studiert weiter.
6.	Grzembe, Hermann	4. 10. 84	Eupen	kath.	† Obertelegraphenassistent zu Jülich	6 1	studiert weiter.
7.	Lignitz, Arthur	26. 1. 84	Homburg, Kreis Mörz	evgl.	Stationsverwalter zu Kirchberg	1 1	studiert weiter.
8.	Lignitz, Bruno	22. 10. 82	Homburg, Kreis Mörz	evgl.	Stationsverwalter zu Kirchberg	1 2	Bankfach.
9.	Müller, Karl	4. 11. 83	Jülich	kath.	Kaufmann zu Jülich	6 1	studiert weiter.
10.	Sametjohn, Rudolf	17. 3. 85	Köln	israel.	† Sanitätsrat zu Köln	1½ 1	studiert weiter.
11.	Urbani, Wilhelm	27. 8. 82	Jülich	kath.	Buchbinder zu Jülich	6 1	Kaufmann.
12.	Vorbrüggen, Heinrich	3. 11. 80	Jülich	kath.	† Kaufmann zu Jülich	9 2	Kaufmann.
13.	Wiersberg, Joseph	18. 6. 82	Neunkirchen a. d. Sieg.	kath.	Landwirt zu Neunkirchen	1 1	studiert weiter.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Aus den etatsmäßigen Mitteln wurden angeschafft:

I. Für die Lehrerbibliothek:

Schiller, Handbuch der praktischen Pädagogik. — Schröder, Karte von Deutschland. — Furtwängler und Ullrich, Denkmäler griechischer und römischer Skulptur. — Stücker, Socialgeschichte. — Cathrein, Socialismus. — Baginski, Schulhygiene. — Jäger, Lehrkunst und Lehrhandwerk. — Schmidt, Staubbeschädigungen beim Hallenturnen. — Veier, Die höheren Schulen. — Schmidt, Unser Körper. — Monval, Chronologie Molièresque. Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. — Haberlandt, Völkerkunde. — Rheinthal, Bilder aus preussischen Gymnasialstädten. — Klusmann, Systematisches Verzeichnis der Abhandlungen in den Schulprogrammen. 2. Bd. — Amphion-Viederbuch. — Kugen, Das deutsche Land. — Kaulen, Assyrien und Babylonien. — Keppler, Wanderfahrten und Wallfahrten im Orient. — Kolbach, Von der Elbe zur Donau. — Matthias, Wie werden wir Kinder des Glückes? — Pirig, Abiturientenvorlagen. — Wernecke, Entwürfe zu deutschen Aufsätzen. — Petit de Julleville, Histoire de la langue française. 6. Bd. — Weinhold, Physikalische Demonstrationen. 3. Bief. — Gensichen, Unter dem Zollenaar. — Petschau, Die socialen Zustände und das Gymnasium. — Ziegler, Die geistigen und socialen Strömungen des 19. Jahrhunderts. — Lüble und Semrau, Kunst des Altertums I. — Ullrich, Deutsche Musteraufsätze. — Seeber, Der ewige Jude. — Meincke, Die deutschen Kolonien in Wort und Bild. — Steiger, Lied von der Glocke.

Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen. — Müller, Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Weßel und Wirmer, Gymnasium. — Archäologischer Anzeiger. — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Neumann und Behagel, Litteraturblatt für germanische und romanische Philologie. — Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften. — Fromm, Zeitschrift des Raderer Geschichtsvereins. — Meister, Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein. — Euler und Eckler, Monatschrift für das Turnwesen. — Schnell und Wickenhagen, Zeitschrift für Turnen und Jugendspiel; sämtlich 1899.

II. Für die Schülerbibliothek:

Der Gefangene des Korjaren. — Treuberg, Robinson Crusoe. — Ortleb, Aus alter und neuer Zeit. — Niehl, Land und Leute. — Kummel, In Gottes Hand. 2 Bde. — Saicus, Schloß Runterbunt. — Ségur, Russisch und Deutsch. — Werner, Bilder aus der deutschen Seekriegsgeschichte. — Kummel, Schreinermax. — May, Der schwarze Mustang. — Treller, Der Dekte vom Admiral. — Falkenhorst, Luftfahrten. — Falkenhorst, Weltentdecker und Weltumsegler. — Falkenhorst, Nordpolfahrten. — Schalk, Die großen Heldensagen des deutschen Volkes. — Spillmann, Die Schifferfüßigen. — Kolfus, Der kleine Rabekly. — Kolfus, Der Lazzaroni-Knabe. — Bachems illustrierte Jugendschriften für Knaben. 6 Bde. — Neumann, Auf der Flucht vor den Chinesen. — Pederzani-Weber, Kleine Knaben, große Helden. — Roth, Um des Reiches Krone.

III. Für die naturwissenschaftlichen Sammlungen:

Stelett eines Menschen.

An Geschenken erhielt die Anstalt:

Vom Königl. Provinzial-Schulkollegium zu Koblenz: Holzmüller, Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. 10. Jahrgang, 1899. Binz, Doctor Johann Beyer. Herrmann, Deutsche Mythologie.

Vom Kommandeur der Unteroffizierschule Herr Hauptmann Hoppe: Eine Anzahl wertvoller Bücher; darunter Schloffer, Weltgeschichte. Menzel, Allgemeine Weltgeschichte. Macaulay, The history of England. Hamilton, Rheinsberg und verschiedene englische und deutsche illustrierte Zeitschriften.

- Von Herrn Fabrikbesitzer Julius Eichhorn: Deede, Italien.
 Von Herrn Dr. phil. Schiener: Verschiedene französische Bücher; darunter Larousse, Dictionnaire. Barré, Oeuvres de Rabelais.
 Von Herrn Seminarlehrer Segsneider in Mörs: Schmidt, Geschichte der Pädagogik.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern

sind, abgesehen von dem bis zu 10% der Gesamtsumme bedürftigen und würdigen Schülern gewährten Schulgelderlaß, nicht vorhanden.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Da der Erfolg unserer Arbeit an der uns anvertrauten Jugend durch ein einträchtiges Zusammenwirken von Schule und Haus ganz wesentlich gefördert wird, so ist es wünschenswert, daß sich die Eltern öfter um Auskunft über Leistung und Entwicklung ihrer Söhne an die Herren Ordinarien, Fachlehrer und den Unterzeichneten wenden, jedoch rechtzeitig und nicht erst, wie es vielfach der Fall ist, in den letzten Wochen oder gar Tagen vor der Versetzung. Durch derartige Besprechungen über Leistungen und Aussichten ihrer Kinder werden sie ein zutreffenderes Urteil erhalten, als sie aus den meist befangenen Mitteilungen der letzteren gewinnen können.

Seitens der Schule geschieht alles, um Eltern und Schüler auf das voraussichtliche Schlussergebnis der Versetzung oder Nichtversetzung bei Zeiten hinzuweisen und dadurch unliebsamen und aufregenden Ueberraschungen vorzubeugen. Treten letztere dennoch ein, so liegt die Schuld lediglich daran, daß den Herbst- und Weihnachtszeugnissen oder anderweitigen schriftlichen oder mündlichen Mitteilungen nicht die gehörige Beachtung geschenkt und insbesondere die jedem Zeugnisse aufgedruckte behördliche Bestimmung nicht berücksichtigt worden ist, nach welcher schon das Prädikat „mangelhaft“ die Versetzung ausschließen kann und namentlich dann ausschließt, wenn es in mehreren Fächern erteilt werden mußte. Die Versetzungen werden auf Grund genauer Beobachtungen und eingehender Untersuchungen festgestellt. An sorgfältiger Erwägung dessen, was einem jeden Schüler gut und nützlich ist, fehlt es seitens der Schule nicht. Möchte auch in Elternkreisen mehr und mehr die Ueberzeugung Boden gewinnen, daß einem Schüler kein schlechterer Dienst geleistet werden kann, als wenn er unreif in eine höhere Klasse versetzt wird.

Bei Wahl und Wechsel des Kosthauses bittet der Unterzeichnete auswärtige Eltern nicht nur nachträglich die vorgeschriebene Genehmigung, sondern rechtzeitig seinen Rat einzuholen, damit die Gefahr eines Fehlgriffes sich verringere. Von den Pensionshaltern muß erwartet werden, daß sie die ihrer Pflege übergebenen Schüler zu gewissenhafter Beachtung der Schulordnung anhalten, in ihrem Treiben innerhalb und außerhalb des Hauses überwachen und in erster Linie die Schule dadurch unterstützen, daß sie von allem, was auf Ausschreitungen der Jugend hindeutet, dem Direktor oder den Lehrern der Anstalt rückhaltlos und vertrauensvoll Mitteilung machen. Wo dieser Erwartung nicht entsprochen wird, wird die Genehmigung zur Wahl der Pension unnachsichtlich versagt oder zurückgenommen werden.

Diejenigen Familien, welche geneigt sind, Pensionäre bei sich aufzunehmen, bitte ich ergebenst mich von ihrer Absicht rechtzeitig in Kenntnis zu setzen, damit ich sie bei Anfragen empfehlen kann. Die auswärtigen Schüler, welche mit Erlaubnis der Schule täglich oder an Sonntagen mit der Eisenbahn oder zu Fuße zu ihren Eltern nach Hause gehen, stehen sowohl auf ihrem Wege oder ihrer Fahrt nach und von Hause, als auch während ihres Aufenthaltes bei den Eltern unter den Schulgesetzen; sie dürfen also im besonderen nicht selbständig ein Wirtshaus besuchen, nicht rauchen, während der vorgeschriebenen Arbeitszeit nicht außerhalb ihrer Wohnung sich befinden, keinen ungeeigneten Verkehr unterhalten und dergl. Die Eltern dieser Schüler werden dringend gebeten, nach Kräften dafür zu sorgen, daß ihre Söhne diese Vorschriften nicht übertreten und sich namentlich auf ihrem Wege zur Schule und nach Hause so betragen, wie es sich für Zöglinge einer höheren Lehranstalt geziemt.

Die Eltern bitte ich dringend dafür Sorge tragen zu wollen, daß die Schüler morgens und nachmittags nicht zu früh nach der Schule gehen. Da das Schulhaus erst 10 Minuten vor Beginn des Unterrichts geöffnet wird, sollen auch die Schüler nicht früher vor demselben eintreffen. Durch die verfrühte Ansammlung der Schüler werden, da wir einen Schulhof nicht besitzen, die Anwohner der der Schule benachbarten Straßen in ganz erheblicher Weise belästigt. Andererseits ist auch, wenigstens im Winter, ein längerer Aufenthalt vor dem Anstaltsgebäude für die Gesundheit der Schüler unzutraglich.

Um unnötige Belastung der Schüler, namentlich der jüngern, zu vermeiden ist auch seitens des Elternhauses darauf zu achten, daß dieselben nur diejenigen Bücher mit zur Schule bringen, welche sie thatsächlich an dem Tage brauchen.

Das Schuljahr wird Mittwoch, den 4. April, geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 26. April, morgens 8 Uhr mit einem Gottesdienst in der Progymnasialkirche.

Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Direktor am Mittwoch, den 25. April, vormittags entgegen. Bei der Anmeldung sind vorzulegen: Ein Geburtschein, ein Impfschein bezw. Wiederimpfungschein und ein Abgangszeugnis bezw. ein Zeugnis über den bisher genossenen Unterricht. Zur Aufnahme in die Sexta ist erforderlich: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Vorgesprochenes ohne grobe Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des alten und neuen Testaments.

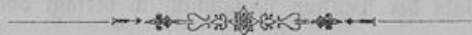
Die Prüfung der neu angemeldeten Schüler findet Mittwoch, den 25. April, nachmittags 2 Uhr statt.

Mündliche und schriftliche Anfragen bin ich zu jeder Zeit, so lange ich während der Ferien hier anwesend bin, zu beantworten bereit.

Zum Schlusse möchte der Unterzeichnete nicht verfehlen, den Eltern zu raten, die Knaben der Anstalt rechtzeitig zuzuführen. Das passendste Alter für die Aufnahme nach Sexta ist das 10. Lebensjahr. Es liegt ebenso sehr im Interesse der Schüler wie der Schule, daß diese Zeit nicht wesentlich überschritten werde.

Jülich, den 4. April 1900.

Dr. C. Hoeres, Direktor.



Diejenigen Familien, w
mich von ihrer Absicht rechtze
Die auswärtigen Schüler, wel
bahn oder zu Fuße zu ihren C
nach und von Hause, als a
sie dürfen also im besonderen
vorgeschriebenen Arbeitszeit u
unterhalten und dergl. Die
sorgen, daß ihre Söhne dies
Schule und nach Hause so be

Die Eltern bitte ich d
nachmittags nicht zu früh na
des Unterrichts geöffnet wird
die verfrühte Ansammlung d
der der Schule benachbarten
wenigstens im Winter, ein l
unzutraglich.

Um unnötige Belastun
Elternhauses darauf zu ach
sie thatsächlich an dem Tage

Das Schuljahr wird

Das neue Schuljahr
in der Progymnasialkirche.

Anmeldungen neuer
gegen. Bei der Anmeldung
schein und ein Abgangsze
nahme in die Sexta ist
eine leserliche und reinliche
Sicherheit in den vier Gr
alten und neuen Testament

Die Prüfung der neu

Mündliche und schrift
anwesend bin, zu beantwo

Zum Schlusse möcht
Anstalt rechtzeitig zuzufüh
jahr. Es liegt ebenso sel
überschritten werde.

Jülich, den 4. Apri

aufzunehmen, bitte ich ergebenst
e bei Anfragen empfehlen kann.
er an Sonntagen mit der Eisen-
auf ihrem Wege oder ihrer Fahrt
Eltern unter den Schulgesetzen;
nen, nicht rauchen, während der
den, keinen ungeeigneten Verkehr
gebeten, nach Kräften dafür zu
namentlich auf ihrem Wege zur
öheren Lehranstalt geizmt.

daß die Schüler morgens und
us erst 10 Minuten vor Beginn
vor demselben eintreffen. Durch
lhof nicht besitzen, die Anwohner
belästigt. Andererseits ist auch,
ide für die Gesundheit der Schüler

zu vermeiden ist auch seitens des
c mit zur Schule bringen, welche

gens 8 Uhr mit einem Gottesdienst

ch, den 25. April, vormittags ent-
t Impfschein bezw. Wiederimpfungs-
e genossenen Unterricht. Zur Auf-
tscher und lateinischer Druckschrift;
ohne grobe Fehler nachzuschreiben;
ekanntschafft mit den Geschichten des

n 25. April, nachmittags 2 Uhr statt.
o lange ich während der Ferien hier

t Eltern zu raten, die Knaben der
ahme nach Sexta ist das 10. Lebens-
hule, daß diese Zeit nicht wesentlich

r. G. Hoeres, Direktor.





